

Inhalt

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Teil 1 Themeneinführung	1
A. <i>Einleitung</i>	1
B. <i>Forschungsstand</i>	2
C. <i>Ziel der Arbeit</i>	3
D. <i>Gang der Untersuchung</i>	4
E. <i>Problemaufriss und Omnipräsenz des Wissensbegriffs</i>	6
F. <i>Wissen und Zurechnung</i>	8
I. Wissen im BGB	8
1. Der Wissensbegriff	8
2. Der juristische Umgang mit Wissen	9
a) Normgeprägtheit des Wissensbegriffs	9
b) Die Funktion des Tatbestandsmerkmals Wissen	10
c) Unterscheidung zwischen Tatsachen- und Rechtskenntnis	12
3. Der prozessuale Blickwinkel	13
a) Das Dilemma der Beweisführung	13
b) Eigene Stellungnahme	15
II. Zurechnung im BGB	16
1. Zurechnung als Addition der Tatbestandsmerkmale	17
2. Rechtfertigung der Zurechnung	17
3. Zwischenergebnis	19
III. Zusammenfassung in Thesenform	19
G. <i>Die Entwicklung der Wissenszurechnung: Von der absoluten Theorie zur wertenden Betrachtung</i>	20
Teil 2 Die Zurechnungstrias: Wissenszurechnung, Wissensverschulden und Wissensfiktion	23
A. <i>Die Wissenszurechnung</i>	26
I. § 166 Abs. 1 BGB als dogmatischer Ausgangspunkt	26
II. Analogie zu § 166 BGB	30
1. Wertentscheidung des § 166 Abs. 1 BGB	31
2. Reichweite der Analogie	32
a) Repräsentation als Voraussetzung der Analogie?	32
b) Wissen und Wollen des Geschäftsherrn	34

c) Konkreter Entscheidungskontext	35
d) Kausalität der persönlichen Beteiligung	36
3. Zwischenergebnis	37
III. Die Zurechnungsgrenzen im System der Wissenszurechnung	37
IV. Aktive Zurechnungsbegrenzung im System der Wissenszurechnung	39
V. Die Wissenszurechnung im Falle der Gesamtvertretungsmacht bei Gremienentscheidungen	39
VI. Zusammenfassung in Thesenform	41
<i>B. Das Wissensverschulden</i>	42
I. Die gesetzlichen Grundlagen	43
1. Die Bedeutung einer dogmatischen Einordnung	43
2. § 166 BGB: normativer Anker für das Wissensverschulden?	45
3. § 31 BGB: normativer Anker für das Wissensverschulden?	47
4. § 278 BGB: normativer Anker für das Wissensverschulden?	49
5. § 78 Abs. 2 Satz 2 AktG, § 35 Abs. 2 Satz 3 GmbHG: normativer Anker für das Wissensverschulden?	50
6. § 242 BGB: normativer Anker für das Wissensverschulden?	51
7. Zwischenergebnis	52
II. Der Fahrlässigkeitsvorwurf des Wissensverschuldens	53
1. Die Vergleichbarkeit mit Verkehrspflichten	55
2. Der Fahrlässigkeitsvorwurf der fahrlässigen Unkenntnis	56
3. Wissensorganisation als Teil der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt	57
4. Das rechtsgebietsübergreifende Wissensverschulden	59
5. Wissensverschulden statt Wissenszurechnung	60
6. Wissensorganisationsobliegenheit statt -pflicht	60
7. Konkretisierung der Wissensorganisationsobliegenheit	62
a) Fehlverhalten des Leitungsorgans	64
b) Fehlverhalten eines Mitarbeiters	65
c) Differenzierung zwischen Vertrags- und Deliktsrecht	67
d) Zwischenergebnis	67
8. Das mosaikartige Zusammensetzen von Informationen	68
9. Zwischenergebnis	69
III. Keine positive Kenntnis aufgrund von Wissensverschulden	70
1. Das Gleichstellungsargument	70
2. Der Verkehrs- und Vertrauensschutz	74
3. Das Veranlasserprinzip	78
4. Zwischenergebnis	79
5. Das Argument gegen die Rechtsfolge der positiven Kenntnis	80
a) Die Trennung zwischen positiver Kenntnis und fahrlässiger Unkenntnis	80
b) Konsequenzen dieser Trennung für die Rechtsfolge des Wissensverschuldens	82
6. Zwischenergebnis	85
IV. Zusammenfassung in Thesenform	85
<i>C. Die Wissensfiktion</i>	87
I. Der Grundgedanke des § 162 BGB	89
II. Die anerkannten Analogien zu § 162 BGB	91

1. Analogie im Fall der Zugangsfiktion einer Willenserklärung	91
2. Analogie im Rahmen des § 892 BGB	93
III. § 162 BGB analog als dogmatische Grundlage einer Wissensfiktion	94
1. Ansätze in der Literatur	94
2. Ansätze in der Rechtsprechung	96
3. Eigene Stellungnahme	98
IV. Zusammenfassung in Thesenform	100
<i>D. Implikationen der Zurechnungstrias</i>	101
I. § 166 Abs. 2 BGB im Kontext der Zurechnungstrias	101
II. Das Organ im Kontext der Zurechnungstrias	104
1. Keine Besonderheiten für Organe	104
2. Das ausgeschiedene Organ	106
3. Zwischenergebnis	108
III. Der Vorsatz im Kontext der Zurechnungstrias	108
1. Die Bedeutung des Vorsatzes	108
2. Das Verhältnis von Wissen und Vorsatz	110
a) Das Verhältnis zwischen fahrlässiger Unkenntnis und dem Vorsatz	111
b) Das Verhältnis zwischen positiver Kenntnis und dem Vorsatz	114
c) Die Fiktion des Vorsatzes analog § 162 BGB	116
3. Zusammenfassung in Thesenform	117
IV. Art. 17 Abs. 1 MAR im Kontext der Zurechnungstrias	118
<i>E. Die Verflechtung und Parallelität der Zurechnungstrias</i>	122
I. Das Wissensverschulden und die Wissensfiktion	122
II. Das Wissensverschulden und die Wissenszurechnung	123
III. Die Wissenszurechnung und die Wissensfiktion	124
Teil 3 Die Grenzen des Aktenwissens	125
<i>A. Die personalen Grenzen</i>	126
I. Aufsichtsrat	126
II. Aktionäre	131
III. Gesellschafter(versammlung) der GmbH	132
<i>B. Die informationsbezogenen Grenzen</i>	133
I. Die Grenze der Relevanz	133
1. Die Speicherung rechtlich relevanter Informationen	134
a) Der Blickwinkel der Relevanz	135
b) Konsequenzen für die Implementierung des Wissensmanagementsystems	136
c) Der Zeitpunkt der Relevanzbetrachtung	136
d) Die spätere Entwicklung der Relevanz	137
2. Der Anlass zu Abfrage und Weiterleitung	137
3. Zusammenfassung in Thesenform	138
II. Die Grenze der Privatsphäre	138
1. Privat erlangte Kenntnisse des Leitungsorgans	139
2. Privat erlangte Kenntnisse des Aufsichtsrats	143
3. Privat erlangte Kenntnisse der (leitenden) Angestellten	144
4. Zusammenfassung in Thesenform	145

III. Das Unternehmensgeheimnis als Grenze	145
C. <i>Die systematischen Grenzen</i>	147
I. Die Verschwiegenheitspflicht	149
II. Der Datenschutz	154
III. Selbstbezeichnung (nemo tenetur)	155
D. <i>Die zeitliche Grenze: ein Recht auf Vergessen?</i>	159
I. Keine Anlehnung an das menschliche Gedächtnis	160
II. Bestehende Aufbewahrungsfristen	161
III. Eine Anlehnung an die Verjährungsregeln	161
IV. Einzelfallbezogene Speicherungsfrist	162
V. Speicherungsfristen im Einklang mit anderen rechtlichen Vorgaben	163
E. <i>Grenzüberschreitendes Aktenwissen</i>	164
F. <i>Zusammenfassung in Thesenform</i>	165
Teil 4 Die Beweislastverteilung der Zurechnungstrias	167
A. <i>Die Beweislast des Wissensverschuldens</i>	169
B. <i>Die Beweislast der Wissensfiktion</i>	170
C. <i>Die Beweislast der Wissenszurechnung</i>	174
D. <i>Zusammenfassung in Thesenform</i>	175
Teil 5 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesenform	177
Abkürzungen	181
Literatur	183
Sachregister	197